



Inhaltsverzeichnis

Forschungsnews

Neuer Bericht "Social Cohesion and Well-Being in Europe"

News erstellt von Prof. Dr. Jan Delhey

GRK 2498 Kommunikation und Dynamik pflanzlicher Zellkompartimente bewilligt

News erstellt von Prof. Dr. Ingo H. Heilmann

Forschung für Energiewende senkt Kosten für Verbraucher

Forschungsportal-News

Hochschule Magdeburg-Stendal ist Teil des Kindernetzwerkes CREAN

Forschungsportal-News

Renommiertes Preis für Klinisch-Orthopädische-Forschung an Magdeburger Orthopäden verliehen

Forschungsportal-News

Neues im Forschungsportal

Kurzes Schulungsvideo zum Erstellung des Forschungsberichts 2018

Administrator-News vom: 05.12.2018

Veranstaltungen

IHK-Sprechtage zur Unternehmensnachfolge

06.12.18, 13:00 Uhr

Trends und Lösungen in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik - Chancen und Herausforderungen beim Infrastrukturaufbau für Gas, Wasserstoff und Strom in Deutschland und Europa

06.12.18, 17:15 Uhr



IHK-Dialog "IT-Sicherheit im Unternehmen"

12.12.18, 15:00 Uhr

"(Wann) Ist mein Unternehmen übergabefähig?"

13.12.18, 10:00 Uhr

Inhalte

Forschungsnews

26.11.2018 - Autor: Prof. Dr. Jan Delhey

Neuer Bericht "Social Cohesion and Well-Being in Europe"

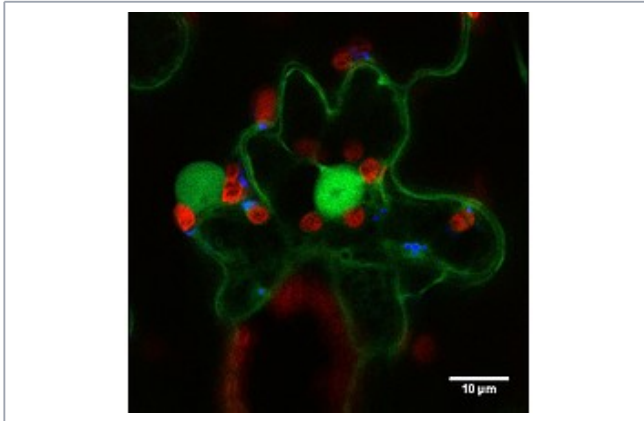


Im Auftrag der EU-Agentur Eurofound hat Jan Delhey (OvGU Magdeburg) zusammen mit Klaus Böhnke und Georgi Dragolov (beide Jacobs University Bremen) einen Sozialreport über sozialen Zusammenhalt und subjektives Wohlbefinden in Europa verfasst.
Kostenloser Download des Berichts unter:

<https://www.eurofound.europa.eu/publications/report/2018/social-cohesion-and-well-being-in-europe>
This report provides an analysis of European societies in terms of social cohesion - in particular, social tensions, perceived social exclusion and community engagement are explored as key dimensions. It analyses the links between societal characteristics (quality of society) and well-being of different social groups. The analysis looks at how perceived levels of societal tensions have changed in European societies over time (2003-2016). It also examines which dimensions of social cohesion are most important for individual well-being. The report is based on data from Eurofound's European Quality of Life Survey 2016, the fourth survey since 2003.

20.11.2018 - Autor: Prof. Dr. Ingo H. Heilmann

GRK 2498 Kommunikation und Dynamik pflanzlicher Zellkompartimente bewilligt



Kontakte verschiedener Organellen in einer Blattepidermiszelle von Tabak (grün, Zellkerne und Zytosol; rot, Chloroplasten; blau, Peroxisomen). Maßstab, 10 μm . (Bild von Larissa Launhardt)

Die Protein- und Pflanzenforscher der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) können sich über eine hochrangige Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) freuen: Der Senat der DFG hat entschieden, zwei neue Graduiertenkollegs an der MLU einzurichten. Für beide Doktorandenprogramme stehen damit bis 2023 rund acht Millionen Euro zur Verfügung. Eines untersucht eine spezielle Proteinklasse, das andere geht der Kommunikation und Dynamik pflanzlicher Zellkompartimente nach. Pro Graduiertenkolleg werden in der ersten Förderphase jeweils elf Promotionsstellen vergeben.

Das **neue Graduiertenkolleg (GRK) 2498** bietet jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine stimulierende und interdisziplinäre Forschungsumgebung, die es ihnen erlaubt, Spitzenforschung an einem gemeinsamen Forschungsgegenstand zu betreiben. Der wissenschaftliche Fokus liegt auf dem dynamischen Zusammenspiel pflanzlicher Zellkompartimente, wie Plastiden oder Zellkernen, die die Eigenschaften einer Pflanzenzelle maßgeblich beeinflussen. Die einende Arbeitshypothese ist, dass die koordinierte Funktion von Organellen Voraussetzung für die wichtige physiologische Prozesse der pflanzlichen Entwicklung oder der Anpassung an Umweltstresse ist. Bisherige Studien pflanzlicher Zellkompartimente haben sich v. a. auf einzelne Organellen konzentriert, so dass über deren Struktur, Funktion und Biogenese umfangreiche Informationen zur Verfügung stehen. Im Gegensatz dazu wurde die Interaktion und Koordination verschiedener Kompartimente in der Pflanzenzelle bisher nur wenig untersucht. Das beantragte GRK konzentriert sich daher auf Prozesse, die Plastiden, den Zellkern und ausgewählte andere wichtige Zellkompartimente verbinden, um die grundsätzliche Frage zu klären, wie pflanzliche Zellkompartimente entsprechend den zellulären Bedürfnissen miteinander kommunizieren und dynamisch miteinander assoziieren und interagieren. Der Fokus auf Prozesse, die ein oder mehrere Organellen verbinden, ermöglicht den notwendigen nächsten Schritt hin zu einem besseren Verständnis der wechselseitigen Abhängigkeiten zellulärer Kompartimente mit wichtigen Funktionen in der pflanzlichen Physiologie.

Der Forschungsgegenstand des GRKs ist hervorragend geeignet für einen kooperativen Forschungsansatz. Das Qualifizierungsprogramm für die Doktorandinnen und Doktoranden sorgt dafür, dass sie mit verschiedenen experimentellen Herangehensweisen in Kontakt kommen. Die große Bandbreite alternativer experimenteller Ansätze wird durch zusätzliche Ausbildungskomponenten ergänzt, die den Doktorandinnen und Doktoranden helfen werden, ihre eigenen wissenschaftlichen Profile weiterzuentwickeln und zu schärfen. Effektive und erfolgreiche Forschung wird durch Betreuungskomitees, durch die Organisation und Beteiligung an regelmäßigen Progress- und Literaturseminaren sowie durch Workshops sichergestellt.

RTG 2498 Communication and Dynamics of Plant Cell Compartments

The new Research Training Group (RTG) 2498 provides aspiring graduate students with a stimulating and interdisciplinary scientific environment, which allows them to perform high quality research on a common theme. The scientific focus centers on the dynamic interplay of plant cell compartments, such as plastids and nuclei, which are key factors defining the properties of plant cells. The unifying research hypothesis is that the control of key physiological processes during plant development or environmental adaptation involves the coordinated action of organelles. So far, studies of plant cell compartments have mostly focused on a single type of organelle, leading to a wealth of information

regarding its structure, function, and biogenesis. In contrast, the interaction and coordination of different compartments has not been addressed to any substantial depth. Therefore, the proposed RTG will focus on processes that functionally link plastids, nuclei and selected other important cell compartments to address the fundamental question of how plant organelles communicate and dynamically associate depending on changing cellular requirements. By focusing on processes that functionally link two or more organelles, we take a necessary step towards understanding the mutual dependency of subcellular compartments with key roles in plant cell physiology.

The research topic of the RTG is ideal to promote cooperative research between the groups, as the interdependencies between the organelles are unraveled. The qualification program for the PhD-students of this RTG maximizes their exposure to different experimental approaches, which are pursued by the cooperating research groups. The broad range of alternative experimental approaches is complemented by additional Science Training Courses and Complementary Activities, which will help the PhD-students to develop their scientific profiles and shape their professional personalities. Efficient and successful research will be enabled through support and supervision of the PhD-students by Thesis Committees and their involvement in regular progress and literature seminars, both as participants and co-organizers.

08.11.2018 - Forschungsportal-News

Forschung für Energiewende senkt Kosten für Verbraucher



Fotoquelle: pixabay

Netzexperten der Uni Magdeburg entwickeln präzise Vorhersagen zu Bedarf und Einspeisung

Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg wollen Vortagsprognosen zu Energieverbrauch und wetterabhängiger Einspeisung von erneuerbaren Energien für Regionen präziser machen. Ziel des Forschungsteams um Prof. Dr.-Ing. habil. Martin Wolter vom Lehrstuhl Elektrische Netze und Erneuerbare Energie ist es, die Prozesse für Netzbetreiber und Direktvermarkter planbarer zu machen. Damit sollen durch Prognosefehler hervorgerufene netsichernde Maßnahmen reduziert und Kosten für den Verbraucher signifikant gesenkt werden.

"Trotz modernster physikalischer Modelle wird es immer Abweichungen zwischen Vorhersage und realen Messwerten geben", so Professor Wolter. "Durch diese Fehlprognosen der Bedarfe einer Region und der dort zur Verfügung stehenden Sonnen- und Windenergie kommt es zu Unschärfen bei der Netzbetriebsplanung und der Vermarktung von Energiemengen, die zum Regelleistungseinsatz und zu Netzengpässen beitragen. Korrektive Maßnahmen zur Beseitigung dieser Netzengpässe kosteten 2017 laut Bundesnetzagentur ca. 1,4 Milliarden Euro. Diese Kosten werden über Netzentgelte und EEG-Umlage an die Verbraucher weitergegeben."

Vor allem für das Land Sachsen-Anhalt hätten die Ergebnisse des Forschungsprojekts eine große Bedeutung. Hier lag bereits 2016 der Anteil der erneuerbaren Energien bei der Bruttostromerzeugung bei knapp 50 Prozent, bundesweit liegt der Wert bei etwa 30 Prozent. "Mit wachsendem Anteil an erneuerbaren Energien an der Gesamtstromerzeugung wächst auch die Abhängigkeit der Netzbetreiber von verlässlichen Prognosen zu Einspeisung und Verbrauch", so Martin Wolter. Bisher nutzen Netzbetreiber meteorologische sowie netztechnische Daten von unterschiedlichen Anbietern mit voneinander abweichenden physikalischen Modellen, um die Einspeisung vorherzusagen. Für die Bedarfsprognose gibt es derzeit noch keine verlässlichen regionalen Modelle. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wollen die Prognosegenauigkeit einerseits dadurch verbessern, dass sie bestehende physikalische und mathematische Modelle optimiert miteinander kombinieren, um die größtmögliche Verlässlichkeit zu erzielen, und andererseits gänzliche neue, regionale Verbrauchsprognosemodelle entwickeln. Beide Verfahren münden in einer kombinierten Erzeugungs- und Verbrauchsprognose. "Veränderungen im deutschen Strommix erfordern neue Konzepte zur Planung und Führung des Energieversorgungssystems", so Netzexperte Martin Wolter. "Um das hohe Maß an Versorgungssicherheit aufrecht zu erhalten, sind präzisere Kenntnisse über den Netzzustand künftig unerlässlich."

Das Projekt Integrierte Last- und Erzeugungsprognosen ILEP wird vom Bundesministerium für Wirtschaft über drei Jahre mit knapp 500.000 Euro gefördert. Partner der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik sind das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, die 50Hertz Transmission GmbH und die Siemens AG.

Kontakt für die Medien

Prof. Dr.-Ing. habil. Martin Wolter,
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Magdeburg
Institut für Elektrische Energiesysteme,
Tel.: +49 391 67-57012,
E-Mail: martin.wolter@ovgu.de

06.11.2018 - Forschungsportal-News

Hochschule Magdeburg-Stendal ist Teil des Kindernetzwerkes CREAN



Fünf Monate wartete das Team um Prof. Dr. Beatrice Hungerland, Professorin für Kindheitswissenschaften am Stendaler Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal, auf die Zusage des Netzwerkrates durch den CREAN-Vorsitzenden Prof. Karl Hanson. Bereits im Mai traf man sich während einer dreitägigen Reise zum Genfer UN-Ausschuss für Kinderrechte, lotete die Chancen einer Aufnahme aus und besprach mögliche Synergien für Studierende, Lehrende und Netzwerkpartner.

Innerhalb des Netzwerks arbeiten über 30 wissenschaftliche Institutionen und Verbände aus 16 Ländern zusammen. Neben Deutschland sind u. a. auch die Länder Portugal, Niederlande und Großbritannien vertreten. Die Hochschule Magdeburg-Stendal wäre nach der Fachhochschule Potsdam und Hochschule RheinMain in Wiesbaden die dritte deutsche Einrichtung im Verbund. Sie alle betrachten Kindheit als soziales, historisch veränderbares Phänomen und Kinder als soziale Subjekte, die als solche mit ihren eigenen Ansichten, Interessen, Kompetenzen und dem Recht auf umfassende Teilhabe respektiert werden müssen. Man freue sich über das Interesse und auf die zukünftige Zusammenarbeit, hieß es vonseiten des Netzwerk-Vorsitzenden Prof. Karl Hanson.

Mit der Mitgliedschaft erhalten die Studierenden des Bachelor-Studiengangs "Angewandte Kindheitswissenschaften" und des Masters "Kindheitswissenschaften und Kinderrechte" die Gelegenheit, von einem institutionsübergreifenden, internationalen Wissensaustausch zu profitieren, an Konferenzen teilzunehmen sowie interdisziplinäre Lehrmaterialien zu entwickeln und zu nutzen. Daneben wird auch der Schritt ins Ausland erleichtert: "Wir kooperieren mit anderen Hochschulen wie der Universität in Genf, an denen die Studierenden ein Auslandssemester aufnehmen können", berichtet Prof. Dr. Beatrice Hungerland. Darüber hinaus verleiht das Netzwerk Preise an junge Forscherinnen und Forscher, die im Forschungsfeld Kinderrechte aktiv sind.

Der Bachelor-Studiengang der Hochschule Magdeburg-Stendal untersucht - anders als die meisten kindbezogenen Studienangebote - nicht die Entwicklung eines einzelnen Kindes, sondern die gesellschaftlich konstituierten Umstände und Situationen von Kindern als soziale Gruppe. Dabei beschäftigen sich die Studierenden mit interdisziplinären Schwerpunkten der (Sozial-)Pädagogik, Psychologie, Sozial-, Gesundheits- und Politikwissenschaften. Der Master knüpft daran an, konzentriert sich jedoch vor allem auf die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen und auf die Umsetzung der darin enthaltenen Rechte. So initiieren die Studierenden beispielsweise Projekte, um sozial benachteiligte Kinder zu integrieren, politische Partizipation zu fördern sowie die Bedingungen und Wirkungen von Kinderarmut und die Lebensumstände von Kindern mit Migrationshintergrund zu erforschen - stetig mit dem Ziel, die Anliegen und Interessen von Kindern im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention wissenschaftlich fundiert zu vertreten und dafür institutionelle und soziale Rahmenbedingungen zu schaffen.

Das **Childrens Rights European Academic Network (CREAN)** ist ein Netzwerk von mehr als 30 europäischen Hochschulen. Sein Ziel ist es, das akademische Feld der Kinderrechte als interdisziplinäres Studienfeld zu stärken und die bereits bestehenden Verbindungen zwischen akademischer Forschung und politischer Entwicklung zu verbessern.

05.11.2018 - Forschungsportal-News

Renommierter Preis für Klinisch-Orthopädische-Forschung an Magdeburger Orthopäden verliehen



Übergabe des Preises an Prof. Dr. Jessica Bertrand durch den Kongresspräsidenten Prof. Dr. Werner Siebert (re.) und den Generalsekretär Prof. Dr. Bernd Kladny (Foto: privat)

Neuer Biomarker macht Diagnostik in der Endoprothetik sicherer

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit dem Preis für klinisch-orthopädische Forschung. Dieser wurde 2018 an Magdeburger Orthopäden verliehen. Überreicht wurde die Auszeichnung stellvertretend für die Arbeitsgruppe der Orthopädischen Universitätsklinik Magdeburg mit Ann-Kathrin Meinshausen, Dr. Nicole Märten, PD Dr. Alexander Berth, Dr. Jaqueline Färber, Prof. Dr. Friedemann Awiszus, Dr. Paolo Macor und Prof. Dr. Christoph H. Lohmann an Prof. Dr. Jessica Bertrand, die den Forschungsbereich Experimentelle Orthopädie der Klinik leitet.

Der im zweijährigen Turnus verliehene Preis für Klinisch-Orthopädische- Forschung, der mit 10.000 Euro verbunden ist, würdigt die wegweisende Arbeit der Magdeburger Wissenschaftler zum Thema der Differentialdiagnostik im Rahmen von periprothetischen Infektionen. In dieser klinisch-translationalen Arbeit konnten die Forscher einen neuen Marker identifizieren, der praktisch bei allen infizierten Endoprothesen im periprothetischen Gewebe erhöht exprimiert ist, während dieses bei aseptischen Zuständen nicht beobachtet werden kann. Diese Arbeit hat die Jury überzeugt, kann hieraus doch ein neuer Biomarker abgeleitet werden.

Bei einer korrekten Indikationsstellung gehört die Implantation eines künstlichen Gelenkersatzes zu den erfolgreichsten Operationen in der Medizin. "Für den weitaus überwiegenden Teil der Patienten bedeutet ein solcher Eingriff eine deutliche Verbesserung der Beweglichkeit, Schmerzlinderung und somit der Lebensqualität", betont Klinikdirektor Professor Lohmann. Doch trotz der Erfolge der Endoprothetik erfährt immer noch ein gewisser Prozentsatz der Patienten innerhalb eines Zeitraumes von zehn Jahren eine Revisionsoperation. In der Orthopädischen Universitätsklinik Magdeburg werden etwa 300 Revisionsoperationen von Endoprothesen jährlich durchgeführt. Prof. Lohmann: "Die Etablierung dieses neuen Biomarkers wird für die Patienten ein erheblicher Fortschritt in der diagnostischen Sicherheit sein".

Die preisgekrönte Arbeit ist im internationalen *Journal of Shoulder and Elbow Surgery* erschienen. Die Verleihung des Preises für Klinisch-Orthopädische-Forschung an die Magdeburger Wissenschaftler fand während der Preisträgersitzung des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) am 25. Oktober 2018 in Berlin statt.

Neues im Forschungsportal

05.12.2018 - Forschungsportal-News

Kurzes Schulungsvideo zum Erstellung des Forschungsberichts 2018

Die Terminkette zur Forschungsberichtserstellung ist Teil der Bekanntmachungen im Teil 3 2018.
http://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/C_Rundschreiben/2018/20181016+_Forschungsbericht+2018-p-7954.pdf

Die Institutsberichte sind bis zum 10.12.2018 fertigzustellen.

Wir haben Ihnen nochmal eine kleine Anleitung aufgezeichnet.

https://www.youtube.com/watch?v=TYlev9pjD_w

Falls Adminrechte nicht korrekt gesetzt sind oder sich Institutsleiterfunktionen verändert haben, kontaktieren Sie uns bitte an info@forschung-sachsen-anhalt.de.

Ihr Team des Forschungsportals

Veranstaltungen

IHK-Sprechtage zur Unternehmensnachfolge

Beginn	06.12.18 um 13:00 Uhr
Ende	06.12.18
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: ServiceCenter 06110 Halle Franckestraße 5
Beschreibung	<p>Zu einem Sprechtag zur Unternehmensnachfolge lädt die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) gemeinsam mit der Beratervereinigung Sachsen-Anhalt (BUSA) e.V. in das ServiceCenter der IHK, Franckestraße 5 nach Halle ein.</p> <p>BUSA-Mitglied und b Fachanwältin für Steuerrecht Anja Kühlborn /b und Achim Schaarschmidt von der IHK Halle-Dessau geben wichtige erste Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung einer Unternehmensnachfolge sowohl aus Sicht des Übergebers als auch des potenziellen Übernehmers.</p> <p>Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0345 2126-452 oder per E-Mail über ssommer@halle.ihk.de gebeten.</p>

Trends und Lösungen in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik - Chancen und Herausforderungen beim Infrastrukturaufbau für Gas, Wasserstoff und Strom in Deutschland und Europa

Beginn	06.12.18 um 17:15 Uhr
Ende	06.12.18
Veranstaltungsart	Seminar
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Bartel
Beschreibung	<p>Die Fahrzeug- und Verkehrstechnik steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Verschärfte und neue Gesetzgebungen, konventionelle und alternative Antriebssysteme, Digitalisierung und Vernetzung von Fahrzeugen, autonomes Fahren, neue Verkehrskonzepte, ?systeme und ?infrastrukturen sowie heterogene Kundenanforderungen sind Faktoren, denen sich sowohl Hersteller, Zulieferer und Dienstleister als auch Kommunen stellen müssen.</p> <p>Das Institut für Kompetenz in AutoMobilität (IKAM) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) und der VDI Arbeitskreis ?Fahrzeug- und Verkehrstechnik? des Bezirksvereins Magdeburg führen in Kooperation mit dem Forschungs- und Transferschwerpunkt Automotive der OVGU, dem Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) der OVGU und dem Cluster MAHREG Automotive des Landes Sachsen-Anhalt eine wissenschaftliche Vortragsreihe zu diesen Themen durch.</p>

Die Vortragsreihe richtet sich an Beschäftigte aus der Wirtschaft, Mitarbeitende und Studierende an Hochschulen und weiteren Bildungseinrichtungen, VDI-Mitglieder sowie technikinteressierte Zuhörer. Es besteht die Möglichkeit mit den Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Thema am Donnerstag, den 06. Dezember 2018:

Chancen und Herausforderungen beim Infrastrukturaufbau für Gas, Wasserstoff und Strom in Deutschland und Europa

Referent: Thorsten Herbert, Bereichsleiter Verkehr und Infrastruktur, NOW GmbH, Berlin

Kontakt und Anmeldung

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Wissenschaftshafen / Alte Hafenmeisterei?
Niels-Bohr-Str. 1
39106 Magdeburg

Anke Heinemann

Tel.: 0391 67-57212

E-Mail: zww@ovgu.de

Alle Veranstaltungstermine finden im Wintersemester 2018/2019 von Oktober bis Januar einmal im Monat donnerstags um 17.15 Uhr im Gebäude 16 im Hörsaal 5 an der OVGU statt. Der Eintritt ist frei.

Bei nachgewiesener Teilnahme an allen 4 Veranstaltungen kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

IHK-Dialog "IT-Sicherheit im Unternehmen"

Beginn

12.12.18 um 15:00 Uhr

Ende

12.12.18

Veranstaltungsart

Sonstige

Info und Ort

39104 Magdeburg
Alter Markt 8

Helga Ilchmann
hilchmann@tti-md.de

Beschreibung

Unser Kollege Mike Wäsche (Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz) wird Ihnen im Rahmen eines "IHK-Dialogs" einen grundlegenden Überblick zur IT-Sicherheit in der Praxis geben und dabei die zentrale Fragestellung "Wie können sich Unternehmen vor Bedrohungen schützen?" mit Ihnen gemeinsam beantworten.

Dabei werden Aspekte wie zum Beispiel Passwörter, Datensicherung, WLAN-Nutzung und der Schutz von mobilen Endgeräten aufgegriffen. Zudem erfahren Sie im Vortrag mehr über das kostenfreie Sicherheitstool SiToM", womit Sie eine Analyse des eigenen IT-Sicherheitsniveaus vollführen können. Eingebettet im Vortrag wird mit einem Live-Hacking vorgeführt, wie einfach IT-Systeme manipuliert werden können.

Der IHK-Dialog findet am

b Mittwoch, 12.12.2018, 15:00 17:00 Uhr, /b b

b in der Industrie- und Handelskammer Magdeburg, /b

b Alter Markt 8, /b



b 39104 Magdeburg /b /b
statt.

"(Wann) Ist mein Unternehmen übergabefähig?"

Beginn	13.12.18 um 10:00 Uhr
Ende	13.12.18
Veranstaltungsart	Seminar
Info und Ort	06110 Halle Franckestraße 5 Susann Sommer ssommer@halle.ihk.de
Beschreibung	<p>nzwischen ist jeder fünfte Unternehmer im IHK-Bezirk Halle-Dessau über 60 Jahre alt und wird wohl in den nächsten Jahren die Verantwortung für seine Firmen in jüngere Hände legen. Vielleicht auch Sie? Wenn ja: Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? Welche Vorbereitungen sind zu treffen, damit das Unternehmen wirklich reif für eine Übergabe wird?</p> <p>Informationen zur Übergabefähigkeit Ihres Unternehmens, zur Planung Ihrer Unternehmensübergabe sowie zur Unternehmens- und Immobilienbewertung werden Ihnen in dieser Veranstaltung des Netzwerkes Unternehmensnachfolge nähergebracht.</p> <p>Nach seinem Impulsvortrag wird Ihnen Kay Pampel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer der ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH aus Halle (Saale), als Experte in individuellen Gesprächen Rede und Antwort stehen.</p>